

senatra

Senatra – Service Learning und nachhaltige Transformation an Hochschulen

Ziel ist, soziale, ökonomische und ökologische Nachhaltigkeitsherausforderungen praktisch anzugehen und dabei partizipative und transformative Wirkungen in vier Dimensionen eines Kulturwandels zu entfalten

- **STUDIERENDE** entwickeln Engagement, erleben sich als Change Agents, erweitern ihre Handlungskompetenz persönlich, sozial, fachlich und beruflich
- **EXTERNE PARTNEREINRICHTUNGEN** profitieren von dem Wissenstransfer von Wissenschaft in die Praxis
- **UNIVERSITÄTEN** verankern strukturell die Verbindung von Nachhaltigkeit und Service Learning
- **SCIENTIFIC COMMUNITY** erweitert ihren Kenntnisstand durch die u. a. auf Studierende und Organisationskultur ausgerichtete Begleitforschung

Ausgangssituation

HOCHSCHULEN benötigen ...

- die Öffnung der Hochschullehre für gesamtgesellschaftliche Entwicklungsbedarfe
- institutionelle Verantwortungsübernahme

STUDIERENDE benötigen ...

- das Bewusstsein für ihre individuelle Rolle in der Gesellschaft
- Reflexions- und Problemlösungskompetenz

EXTERNE benötigen ...

- wissenschaftsbasierte Lösungsansätze

Projektansatz

Transformationspfade bahnen

Nachhaltigkeitsbezogenes **Service Learning** unter Einbindung studentischer Akteur:innen und Netzwerke

- **lehrend** durch kollaborative, formale und informelle Lernprozesse und reziproke Lerndynamiken
- **transformierend** in Balance zwischen Service-Ergebnissen und Learning Outcomes
- **strukturell** im Whole Institution Approach

Akteursgruppen

Sechs Verbundpartner

koordiniert durch die Universität Vechta

Hochschulische Akteure

aus den Bereichen Forschung, Lehre, Studierende, Verwaltung, Transfer (Nachhaltigkeitsbeauftragte, Green Office, Lehrende, etc.)

Externe Praxispartner

z.B. Ämter, kommunale Einrichtungen, gemeinnützige Vereine, Initiativen oder Unternehmen

Forschungsfragen

Gemeinsame Fragestellung des Verbunds

Inwiefern kann der Einsatz von Service Learning in der Hochschullehre zu einer gesamtinstitutionellen nachhaltigen Transformation von Hochschulen beitragen?

Individuelle Analysen der Verbundpartner

- **Institution Hochschule (WIA)**
 - Transformation
 - Professionalisierung der Lehrenden
 - Öffnung von Hochschule
 - Nachhaltigkeit
- **Studierende**
 - Befähigung
 - Rollenverständnis
 - Motivation
- **Gesellschaft**
 - wechselseitiger Wissenstransfer
 - Integration von Erfahrungswissen und wissenschaftlichem Wissen
 - nachhaltige Problemlösungen

Organisationale Verankerung

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) nach dem Whole Institution Approach (WIA)

- Reflexion und Transformation des Selbstverständnisses von Hochschulen durch Weiterbildung und Unterstützung der Lehrenden und hochschulischen Angestellten (Peer-Learning)
- Vermehrte Integration von Nachhaltigkeit in die Hochschulsteuerung (Governance)
- Öffnung von Hochschule für wechselseitigen Wissenstransfer (Service Learning)
- Curriculare Verankerung von Service Learning

Handlungsfelder

Hochschule als Reallabor der Transformation

Institutionell und organisational

- Hochschullehre
- Campusbetrieb

Bildend

- Studierende als Change Agents

Gesellschaftlich

- wechselseitiger Wissenstransfer
- gesellschaftlicher Impact

Wissenschaftlich

- Forschung: multiple Fallstudie

Wirkungsraum

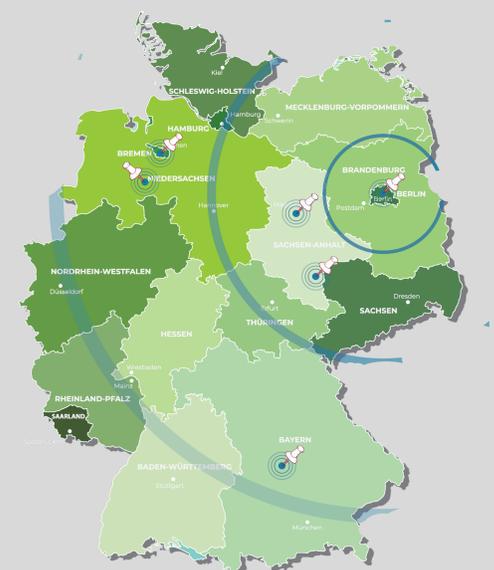


Abbildung: Unterstützt durch das bundesweit agierende **netzwerk n** werden in vier Bundesländern Hochschulangehörige und Studierende von fünf Universitäten sowie die sie umgebenden Regionen erreicht: **Universität Vechta** (Niedersachsen), **Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg** und **Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg** (Sachsen-Anhalt), **Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt** (Bayern), **Universität Bremen** (Bremen).

Bildquellen: Colourbox.de / Cristian Storto Fotografia sowie #2500